

# Ihre Sicherheit *... ist unser Anliegen*

---

Information der Öffentlichkeit nach §11 Störfallverordnung.



# Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

*die Welt steht vor großen Herausforderungen. Nachhaltigkeit, verantwortlicher Umgang mit Ressourcen, Erhaltung der Umwelt, Gesundheit und Ernährung gehören zu den globalen Megatrends unserer Zeit.*

*Im Industriepark Wolfgang arbeiten Forscher, Entwickler und Anwendungstechniker an zukunftsfähigen Lösungen. Photovoltaik, Brennstoffzellen, Pharmawirkstoffe, Katalysatoren sind nur einige Stichworte.*



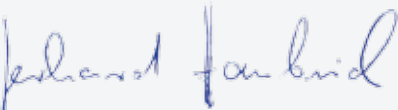
Über Jahrzehnte haben wir hohe Sicherheitsstandards entwickelt, die wir stetig neuesten Erkenntnissen anpassen. Priorität hat für uns das Wohl unserer Mitarbeiter, ebenso die Verantwortung für die Umwelt und die Gesellschaft, und damit für Sie, unsere Nachbarn. Unser Anliegen ist es, dass die Produktion im Industriepark Wolfgang reibungslos und unfallfrei sowie ressourcen- und umweltschonend abläuft, und zwar rund um die Uhr.

Zu unserer Sicherheitskultur gehören der hohe Ausbildungsstand der Mitarbeiter, moderne technische Anlagen, ein sorgfältiger Umgang mit Rohstoffen und Produkten und zeitgemäße Überwachungs- sowie Sicherheitssysteme. Die Leistungsfähigkeit der Sicherheitsorganisation überprüfen unsere Fachleute regelmäßig in Audits und Übungen, zum Teil in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Sicherheitskräften und Notfallorganisationen.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kann dennoch etwas passieren. In Alarm- und Gefahrenabwehrplänen sind Maßnahmen, Schulungen und Übungen festgelegt, um auf die Folgen eines Ereignisses richtig reagieren zu können.

Unser wichtigstes Anliegen ist es dabei, Mitarbeiter, Nachbarn und Umwelt vor den Auswirkungen eines Störfalls zu schützen. Diese Informationsbroschüre gibt Ihnen als unseren Nachbarn Sicherheitshinweise für den Fall der Fälle.

Auf weiterhin gute und sichere Nachbarschaft. Für die Unternehmen im Industriepark Wolfgang der Leiter des Industrieparks



Dr. Gerhard Haubrich

# Der Industriepark Wolfgang

*Der Industriepark Wolfgang (IPW) ist der zweitgrößte Industriepark in Hessen. Die Schwerpunkte des Standorts liegen auf Forschung und Entwicklung sowie Produktion.*

Zu den Kompetenzen der im IPW ansässigen Unternehmen gehören Material- und Partikeltechnologie, Spezialchemie und Pharma, Gesundheit und Ernährung. Produkte und Verfahren leisten wesentliche Beiträge zu vielen Dingen des Alltags, zum Beispiel in Pharmawirkstoffen, Autoabgaskatalysatoren oder Photovoltaikanlagen.

Am Standort arbeiten rund 5.100 Menschen, darunter etwa 300 Auszubildende. Damit ist der IPW der wichtigste Ausbilder in der Main-Kinzig-Region.

Größte Unternehmen im Park sind Evonik Industries, die zahlreiche, zum Teil global agierende Einheiten des Chemiegeschäfts im IPW konzentriert, und der Materialtechnikspezialist Umicore AG & Co. KG. Betreiber des Industrieparks Wolfgang ist die Industriepark Wolfgang GmbH, ein Unternehmen von Evonik Industries.

Die Unternehmen im Industriepark Wolfgang nehmen nicht nur ihre

soziale und gesellschaftliche Verantwortung wahr, sondern auch ganz bewusst Verantwortung gegenüber ihren Nachbarn. Dem Dialog mit ihnen, mit den Mitarbeitern, der Kommune und der Öffentlichkeit – dazu zählen auch Sie als unmittelbare Anwohner des Werks – misst der Industriepark große Bedeutung bei. Diese Broschüre ist nur einer der Kommunikationsbausteine, mit denen der Industriepark Sie umfassend informiert.

Direkten Kontakt und persönliche Gespräche mit Ihnen pflegen wir an den Tagen der offenen Tür, auf Veranstaltungen in der Nachbarschaft und an den Tagen der Ausbildung im Bildungszentrum Rhein-Main.





Die Kommunikation mit der Öffentlichkeit ist Teil des Umweltmanagementsystems im Industriepark Wolfgang. Dazu gehören außerdem

- Organisation für Umwelt, Sicherheit und Gesundheitsschutz
- Ausbildung und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kontrolle und Überwachung der Umwelt
- Umweltbetriebsprüfungen (interne Audits)
- Anlagen- und Produktionssicherheit, Gefahrenabwehr

Der Schutz der Umwelt ist eine zentrale Zukunftsaufgabe. Gefragt sind innovative Lösungen. Ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und umweltschonende Forschung & Entwicklung sowie Produktion müssen dabei im Vordergrund stehen.

Dazu leisten die Unternehmen im IPW vielfältige Beiträge. Unter anderem in der gemeinsamen Initiative „Grüner Industriepark“, die Aktivitäten zugunsten der Umwelt anregt, fördert und verwirklicht. Dazu gehören Solarenergie, Null-Energie-Büros und die Präsentation von im Industriepark Wolfgang entwickelten umweltfreundlichen Produkte und Verfahren.

Die Unternehmen handeln nach den Grundsätzen von „Responsible Care“ der chemischen Industrie. Daraus erwächst der Anspruch zur ständigen Verbesserung von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz – unabhängig von gesetzlichen Mindestanforderungen.

# Die Unternehmen

*Die Unternehmen am Standort müssen eine Reihe von Gesetzen beachten. Alle Produktions- und Laboranlagen sind nach verschiedenen Gesetzen und Rechtsvorschriften, zum Beispiel dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), behördlich genehmigt. Drei Betriebsbereiche im Industriepark Wolfgang – Evonik Degussa GmbH, Umicore AG & Co. KG, Industriepark Wolfgang GmbH – fallen unter die erweiterten Pflichten der Störfallverordnung.*

## Evonik Degussa GmbH



Evonik Degussa unterhält im IPW wichtige Forschungs- und Entwicklungseinheiten, anwendungstechnische Einrichtungen sowie Produktionsanlagen. In den Labors arbeiten Wissenschaftler an innovativen Verfahren und Produkten, die weltweit eingesetzt werden. Das gilt insbesondere für die im IPW bestehenden Anlagen der Wirkstoffproduktion und der Chemiekatalysatoren. Die Chemiekatalysatoren auf Basis geträgerter Edelmetall-, aktivierter Metall- und Nichtmetallkatalysatoren helfen, chemische Reaktionen in sehr unterschiedlichen Verfahren selektiver zu machen und schonen damit Ressourcen. Die Wirkstoffe und Wirkstoffvorstufen werden von der pharmazeutischen Industrie zur Entwicklung und Produktion effektiver Arzneimittel eingesetzt.

Die gehandhabten Stoffe sind zum Teil sehr giftig (z. B. Cyanwasserstoff, Acetoncyanhydrin, Acrolein, Schwefelwasserstoff), giftig (z. B. Chlorwasserstoff, Ammoniak, einige organische Säurechloride), entzündlich (z. B. n-Butanol), krebserzeugend (z. B. Nickeloxid, Epichlorhydrin), brandfördernd (z. B. verflüssigter Sauerstoff), leichtentzündlich (z. B. verschiedene Lösemittel), hochentzündlich (z. B. Wasserstoff) oder umweltgefährlich (z. B. Chlorhexidin, Heptan)

## Umicore AG & Co. KG



Umicore ist eine globale Materialtechnologie-Gruppe. Den Großteil seines Wachstums erzielt Umicore mit sauberen Technologien, die speziell darauf abgestimmt sind, die Verwendung natürlicher Ressourcen zu optimieren und die Belastung der Umwelt zu ver-

ringern. Das Unternehmen ist auf allen Kontinenten mit Produktionsstätten vertreten und betreut einen weltweiten Kundenstamm. Umicore gliedert sich in die vier Geschäftssegmente Catalysis, Energy Materials, Performance Materials und Recycling. Ein Großteil der Edelmetallaktivitäten von Umicore ist im Industriepark Wolfgang angesiedelt, wo das Unternehmen mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Hier befindet sich außerdem einer der Forschungsschwerpunkte von Umicore.

Die gehandhabten Stoffe sind zum Teil sehr giftig oder giftig (z. B. Chlor, Schwermetalle und ihre Verbindungen), krebserzeugend (z. B. Hydrazin), brandfördernd (z. B. verflüssigter Sauerstoff), leichtentzündlich (z. B. verschiedene Lösemittel), hochentzündlich (z. B. Wasserstoff) oder umweltgefährlich (z. B. Otto- und Dieselmotortreibstoffe).

### Industriepark Wolfgang GmbH



Die Industriepark Wolfgang GmbH betreibt den Standort und erbringt als Teil der Evonik-Einheit Site Services standortgebundene und standortübergreifende Dienstleistungen. Dazu gehören Personalmanagement, Logistik

und Facility Management, Servicezentrum Technik, Ver- und Entsorgung, Umwelt und Sicherheit, Gesundheit und Informationstechnologie.

Die gehandhabten Stoffe, z. B. im Abfallzwischenlager sind zum Teil leicht entzündlich (z. B. verunreinigte Lösemittel), giftig oder sehr giftig (z. B. Abfallchemikalien).

Darüber hinaus gibt es weitere Firmen, die nicht unter die Störfallverordnung fallen.

Die nach der Störfallverordnung notwendigen Anzeigen und die Sicherheitsberichte liegen dem Regierungspräsidium Darmstadt – Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Frankfurt – als zuständiger Behörde vor.

In den Sicherheitsberichten sind die Zuverlässigkeit der technischen Anlagen und die Wirksamkeit der Sicherheitsorganisation dargelegt. Die Sicherheitsberichte werden fortgeschrieben. Die Berichte werden von der Behörde bei sicherheitsrelevanten Änderungen überprüft und können von der Öffentlichkeit eingesehen werden.

# Sicher handeln – Gefahren abwehren

*Neben dem Schutz der Umwelt und dem sorgfältigen Umgang mit Ressourcen hat die Sicherheit beim Betreiben der Anlagen, beim Transport und am Arbeitsplatz höchste Priorität.*

## Hoher Sicherheitsstandard

Bereits bei der Planung von Anlagen und Labors werden Sicherheits- und Umweltaspekte berücksichtigt.

Um am gesamten Standort einen gleich bleibenden, hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten, werden für alle Anlagen Sicherheitsbetrachtungen durchgeführt.

Warn-, Alarm- und Sicherheitseinrichtungen erkennen, melden und/oder korrigieren Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betrieb.

Geschulte Mitarbeiter können frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten.

Fachkräfte überwachen und überprüfen regelmäßig Produktionsanlagen sowie Einrichtungen zur Lagerung von Roh-, Zwischen- und Endprodukten.

Außerdem entwickeln die Unternehmen am Standort stetig ihre Sicherheitskultur weiter, indem sie ihr Sicherheitsmanagementsystem überprüfen und verbessern.



## Verantwortungsvolle Kooperation

Im Industriepark Wolfgang sind alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um einen Störfall zu verhindern. Diese sind in den Sicherheitsberichten dokumentiert und werden von der zuständigen Behörde überwacht.

Für alle Betriebe im Industriepark existieren Alarm- und Gefahrenabwehrpläne.

In Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten sind – entsprechend der Störfallverordnung – für den Industriepark Wolfgang alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, die zur Bekämpfung von Störfällen und deren Begrenzung notwendig sind.

Wesentliche Teile der Notfallorganisation sind Bereitschaftsdienste sowie die speziell ausgebildete und ausgerüstete Werkfeuerwehr des Industrieparks. Beide sind rund um

die Uhr einsatzbereit. Zur Zentralen Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises besteht eine fest eingerichtete Verbindung per Telefon und Funk.

Der Alarm- und Gefahrenabwehrplan (AGAP) des Industrieparks Wolfgang ist Bestandteil der Sicherheitsorganisation. Der AGAP gilt auch für alle Ereignisse, die möglicherweise Auswirkungen über die Standortgrenzen hinaus haben. Er ist mit dem Regierungspräsidium Darmstadt – Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Frankfurt –, dem Brandschutzamt Hanau, der Polizei Großauheim, der Zentralen Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises und dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung/Katastrophenschutz abgestimmt.

# Stoffe und ihre Gefährdungsmerkmale

*Im Industriepark Wolfgang werden eine Reihe von Stoffen und Zubereitungen verwendet, die in der Störfallverordnung genannt sind.*

*Der Einsatz erfolgt nach den in Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien festgelegten strengen Sicherheitsvorkehrungen. Im Folgenden sind Beispiele für die häufig verwendeten Stoffe und die Kennzeichnung genannt. Aufgrund einer europäischen Verordnung gilt bis 2015 eine Übergangszeit, in der unterschiedliche Symbole zu sehen sein können. Zu Ihrer Information bilden wir alte und neue Kennzeichen ab.*

Symbol  
bis 2015

Erläuterung der wesentlichen Gefahreneigenschaften  
verschiedener Gefährlichkeitsmerkmale



> **brandfördernd**

Stoffe und Zubereitungen, die in der Regel selbst nicht brennbar sind, aber bei Berührung mit brennbaren Stoffen oder Zubereitungen, überwiegend durch Sauerstoffabgabe, die Brandgefahr und die Heftigkeit eines Brandes beträchtlich erhöhen.



> **leichtentzündlich**

Stoffe und Zubereitungen, die sich bei gewöhnlicher Temperatur an der Luft ohne Energiezufuhr erhitzen und schließlich entzünden können, oder

Stoffe und Zubereitungen, die in festem Zustand durch kurzzeitige Einwirkung einer Zündquelle leicht entzündet werden können und nach deren Entfernen in gefährlicher Weise weiterbrennen oder weiterglimmen, oder

Stoffe und Zubereitungen die in flüssigem Zustand einen sehr niedrigen Flammpunkt<sup>1</sup> haben, oder

Stoffe und Zubereitungen, die bei Berührung mit Wasser oder feuchter Luft hochentzündliche Gase in gefährlicher Menge entwickeln.

1) Flammpunkt ist die niedrigste Temperatur, bei der unter Normaldruck ein Luft-Substanz Gemisch entsteht, das sich durch Fremdzündung (Funken) entzünden kann.

Symbol  
bis 2015

Erläuterung der wesentlichen Gefahreneigenschaften  
verschiedener Gefährlichkeitsmerkmale

---



> **hochentzündlich**

Stoffe und Zubereitungen, die in flüssigem Zustand einen extrem niedrigen Flammpunkt und einen niedrigen Siedepunkt haben, oder

---

Stoffe und Zubereitungen, die als Gase bei gewöhnlicher Temperatur und Normaldruck in Mischung mit Luft einen Explosionsbereich<sup>2</sup> haben.

---



> **sehr giftig**

Stoffe und Zubereitungen, die in sehr geringer Menge bei Einatmen, Verschlucken oder Aufnahme über die Haut zum Tode führen oder akute oder chronische Gesundheitsschäden verursachen können.

---



> **giftig**

Stoffe und Zubereitungen, die in geringer Menge bei Einatmen, Verschlucken oder Aufnahme über die Haut zum Tode führen oder akute oder chronische Gesundheitsschäden verursachen können.

---



> **umweltgefährlich**

Stoffe und Zubereitungen, die selbst oder ihre Umwandlungsprodukte geeignet sind, die Beschaffenheit des Naturhaushalts, von Wasser, Boden oder Luft, Klima, Tieren, Pflanzen oder Mikroorganismen derart zu verändern, dass dadurch sofort oder später Gefahren für die Umwelt herbeigeführt werden können.

---

<sup>2)</sup> Explosionsbereich ist der Konzentrationsbereich eines Gases in Luft, bei der ein explosionsfähiges Gemisch vorliegt

# Stoffe und ihre Gefährdungsmerkmale

Darstellung im global harmonisierten System

Symbol	Gefahrenhinweise	Stoffe
	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Extrem entzündbares Gas</li><li>&gt; Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar</li><li>&gt; Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar</li><li>&gt; Flüssigkeit und Dampf entzündbar</li></ul>	Acrolein Cyanwasserstoff Ethylenoxid Heptan Methanol n-Butanol Schwefelwasserstoff Wasserstoff
	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel</li></ul>	Chlor gasförmiger Sauerstoff verflüssigter Sauerstoff
	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren</li><li>&gt; Enthält tiefkaltes Gas; kann Kälteverbrennungen oder Verletzungen verursachen</li></ul>	Ammoniak Chlor Chlorwasserstoff Schwefelwasserstoff gasförmiger Sauerstoff verflüssigter Sauerstoff Wasserstoff
	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden</li><li>&gt; Verursacht schwere Augenschäden</li></ul>	Acrolein Ammoniak Chlorwasserstoff Epichlorhydrin Hydrazin n-Butanol

## Symbol

## Gefahrenhinweise

Verschiedene Gefahreigenschaften können den in der rechten Spalte aufgeführten Stoffen einzeln oder kombiniert zugeordnet sein.

## Stoffe



- > Giftig bei Verschlucken
- > Lebensgefahr bei Hautkontakt
- > Giftig bei Hautkontakt
- > Lebensgefahr bei Einatmen
- > Giftig bei Einatmen

Acetoncyanhydrin  
Acrolein  
Ammoniak  
Chlor  
Chlorwasserstoff  
Cyanwasserstoff  
Epichlorhydrin  
Ethylenoxid  
Hydrazin  
Methanol  
Schwefelwasserstoff



- > Kann allergische Hautreaktionen auslösen
- > Gesundheitsschädlich bei Verschlucken
- > Verursacht Hautreizungen
- > Verursacht schwere Augenreizung
- > Kann die Atemwege reizen
- > Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Chlor  
Ethylenoxid  
Epichlorhydrin  
Hydrazin  
Heptan  
(das Symbol entfällt für obige Stoffe, da es durch vorherige Symbole bereits abgedeckt ist)  
Butanol



- > Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein
- > Kann Krebs erzeugen
- > Schädigt die Organe
- > Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition

Heptan  
Hydrazin  
Methanol  
Nickeloxid



- > Sehr giftig für Wasserorganismen
- > Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

Acrolein  
Chlor  
Cyanwasserstoff  
Heptan  
Hydrazin  
Schwefelwasserstoff

# Was passiert, wenn etwas passiert?

*Sollte es trotz aller Sicherheitsvorkehrungen dennoch zu einem Störfall kommen, so ist neben einem Brand oder einer Explosion auch die Freisetzung gefährlicher Stoffe möglich. Dies kann zur Gefährdung von Menschen, Tieren und Sachen auch außerhalb des Industrieparks führen. Je nach Störfall und beteiligten Stoffen können Luft, Boden oder Wasser belastet werden.*

*Bei einem Ereignis greift die Werkfeuerwehr des Industrieparks sofort ein. Sie informiert bei schwerwiegenden Ereignissen oder einem Ereignis, bei dem eine Auswirkung außerhalb des Standorts nicht auszuschließen ist, das Regierungspräsidium Darmstadt – Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Frankfurt. Die öffentlichen Einsatzkräfte wie Polizei oder Feuerwehr informieren Sie, unsere Nachbarn.*

*Wie Sie unmittelbar informiert werden, entnehmen Sie bitte den beigefügten Informationshinweisen.*



## Sie erkennen die Gefahr durch

- Sichtbare Zeichen wie Rauch und Feuer.
- Die Wahrnehmung eines ungewöhnlichen Geruchs.
- Reaktionen des Körpers wie Übelkeit, Erbrechen, Reizung der Augen bzw. der Atemwege.



## So verhalten Sie sich richtig

- Beachten Sie Sicherheitshinweise.
- Bewahren Sie Ruhe.
- Rufen Sie Kinder ins Haus.
- Benachrichtigen Sie Nachbarn und Passanten durch Zuruf.
- Helfen Sie insbesondere älteren und behinderten Menschen.
- Suchen Sie geschlossene Räume auf. Diese schützen am wirkungsvollsten vor möglichen Gasen und drohenden Explosionen.
- Schließen Sie sämtliche Türen und Fenster und halten Sie sich nach Möglichkeit nicht direkt an diesen auf.
- Stellen Sie Belüftung und Klimaanlage – auch im Auto – ab.
- Schalten Sie anschließend Radio und Fernseher an und informieren Sie sich in den regionalen Radio- oder Fernsehsendern.

### Worauf Sie in der Folgezeit achten sollten

- Gehen Sie bei ungewohnten Gerüchen in ein oberes Stockwerk! Grund: Gase sind oft schwerer als Luft und bleiben am Boden.
- Halten Sie bei Geruchswahrnehmungen feuchte Tücher locker vor Mund und Nase! Gesundheitsschädliche Stoffe können so zumindest teilweise zurückgehalten werden.



### Vermeiden Sie wegen möglicher Explosionsgefahr

- jedes offene Feuer! Dazu zählt auch das Anzünden einer Kerze oder Zigarette.
- Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus.
- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust. Sie gefährden sich damit nur selbst.
- Warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der Behörden.
- Flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto. Die Verkehrswege werden von den Einsatzfahrzeugen benötigt.



# Notfall Merkblatt

## *Richtiges Verhalten bei Chemieunfällen*

### Alarmierung

- Sirenensignal (1 Minute auf- und abschwellender Ton)



- Probealarm/Entwarnung:  
1 Minute Dauerton



- Rundfunkgeräte einschalten:  
1 Minute Heulton



- Lautsprecheransagen von  
Polizei und Feuerwehr

### Richtiges Verhalten

- In geschlossene Räume gehen.
- Kinder ins Haus rufen.
- Nachbarn verständigen.
- Passanten vorübergehend aufnehmen.
- Kinder nicht aus Schule/  
Kindergarten abholen.

### Türen und Fenster schließen

- Klima- und Lüftungsanlagen,  
auch im Auto, abschalten.
- Nicht rauchen,  
keine Funken erzeugen.

### Radio und Fernsehen einschalten

- Radio:  
hr3 (89,3 Mhz);  
Radio FFH (105,9 Mhz);  
Radio Primavera (90,8 Mhz).

- Fernsehen:  
hr Regionalprogramm.
- Gerät eingeschaltet lassen.


### Information

- Über das Bürgertelefon des  
Industrieparks Wolfgang  
+49 6181 596464
- Bürgertelefon des Main-Kinzig-Kreises  
+49 6051 8510000
- Bürgertelefon Stadt Hanau  
+49 6181 95660
- Über Radio, Fernsehen.
- Über Internet:  
[www.industriepark-wolfgang.de](http://www.industriepark-wolfgang.de)

### Beachten Sie die Weisungen der Einsatzkräfte

- Nur in wirklich dringenden Fällen  
über die Notrufnummer 112 Hilfe  
anfordern.
- Telefonverbindungen zu  
Feuerwehr, Polizei und Rettungs-  
diensten freilassen.

### Entwarnung

- Durch Sirenensignal (Dauerton).
- 
- Durch Lautsprecheransagen  
der Polizei.
  - Durch Ansage in  
Radio und Fernsehen.

**Verlassen Sie das Haus  
erst nach der Entwarnung!**

---

**Herausgeber:**

Industriepark Wolfgang GmbH  
Rodenbacher Chaussee 4  
D-63457 Hanau

Telefon +49 6181 5904  
Fax +49 6181 593030